

Schlaganfall, was nun?

Neurologisch bedingte Sprach- und Sprechstörungen

Corinna Rolf &

Dr. phil. Uta Lürßen

Dipl. Sprachheilpädagoginnen

Inhalt

- Begrüßung und Vorstellung
- Einführung in das Thema
- Ursachen einer Aphasie
- Neurologische Begleitsymptome einer Aphasie
- Die verschiedenen Aphasieformen
- Diagnostik und Therapie bei Aphasien
- Unterstützung im Alltag, aber wie?
- Aspekte zu Dysphagien

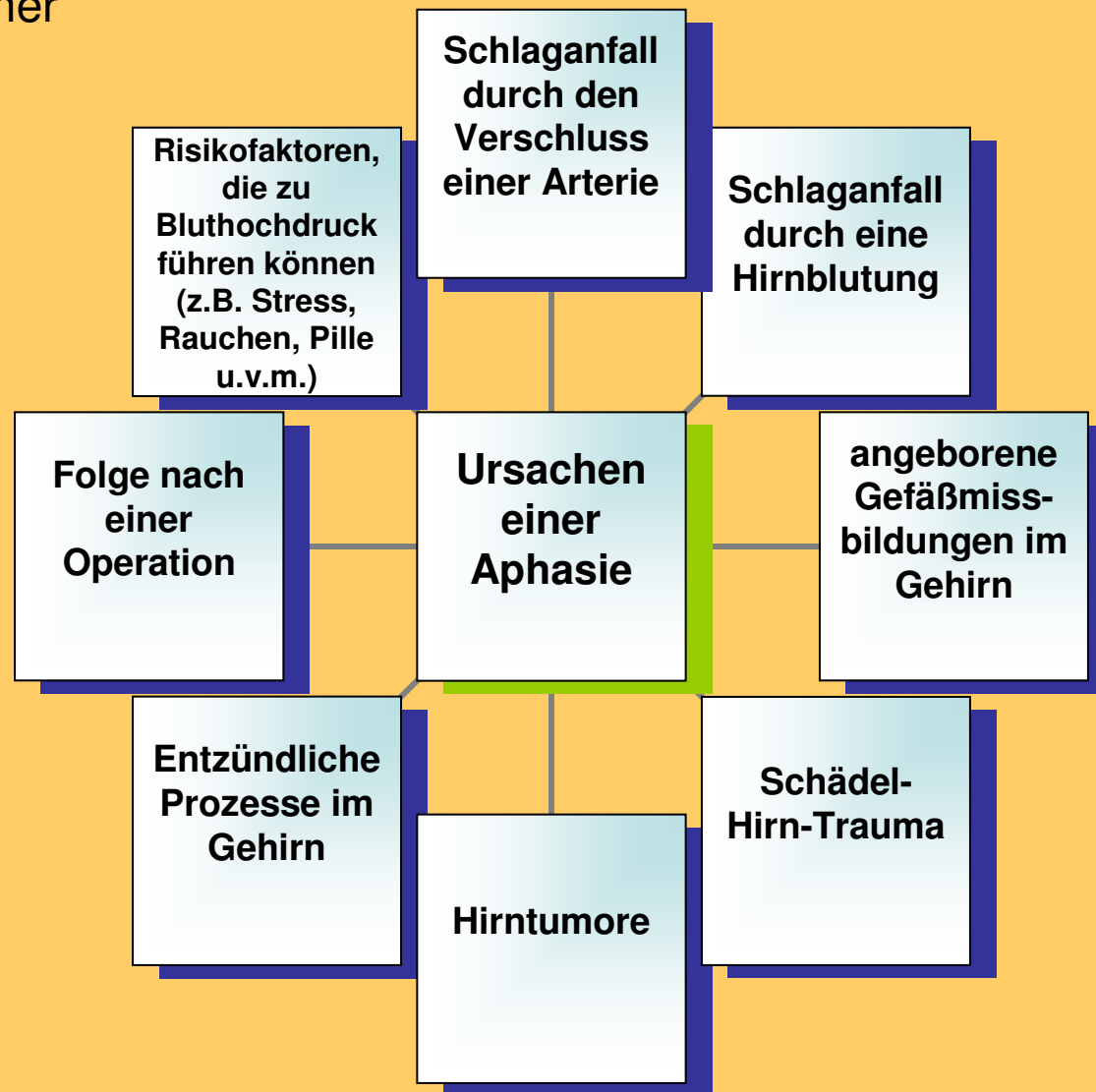
Einführung in das Thema

- Ein Schlaganfall ist bildlich gesprochen ein Einschlag im Gehirn
- Das Leben der Betroffenen ändert sich mit einem Schlag
- Mehr als 250.000 Menschen erkranken jedes Jahr in Deutschland an einem Schlaganfall
- Neben vielen Behinderungen und Einschränkungen, die ein Schlaganfall nach sich zieht, ist der Verlust der Sprache für die Betroffenen häufig ein schwerer Schock

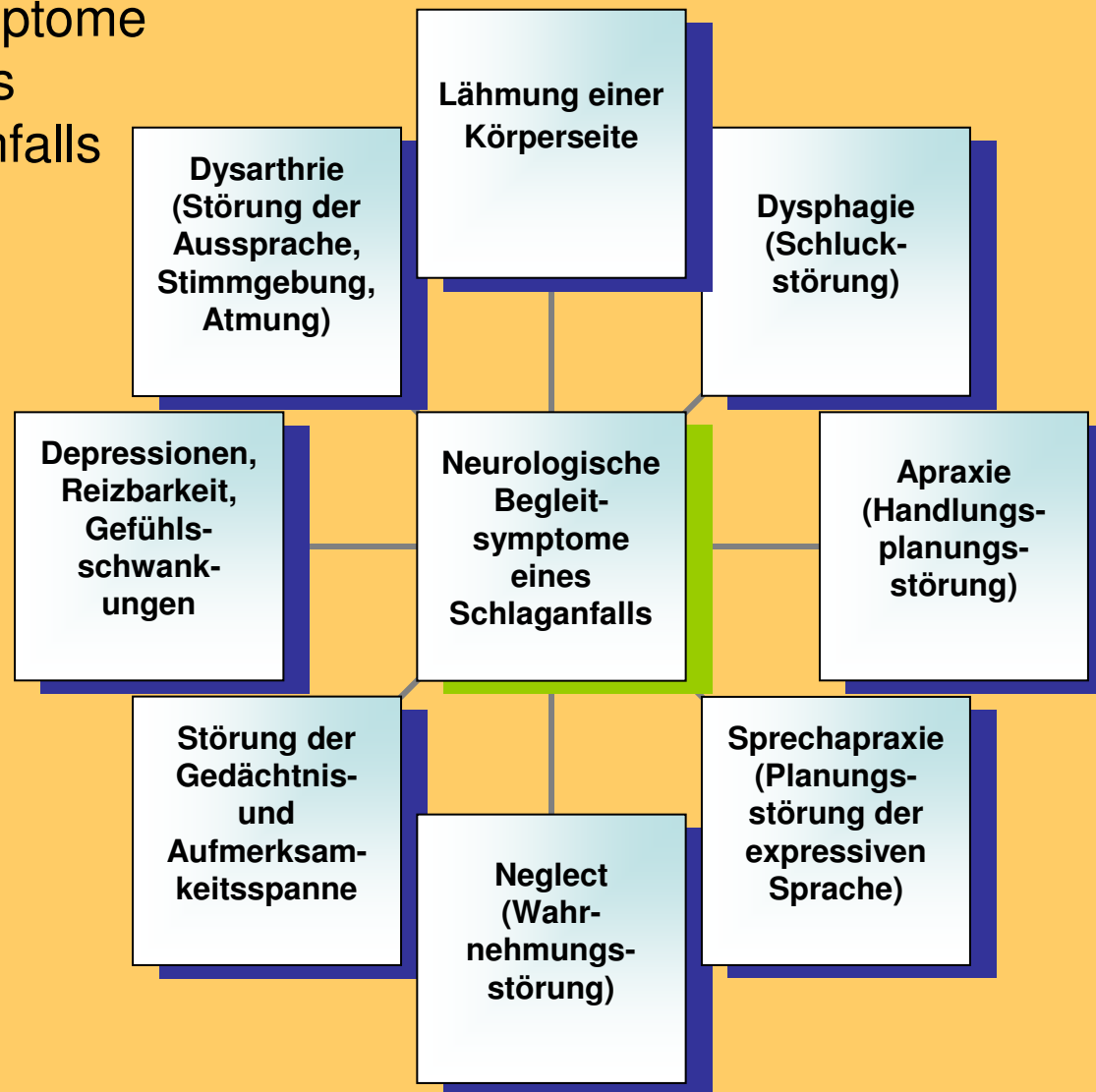
Einführung in das Thema

- Verlust der Sprache (Aphasie) häufig auch des Sprachverständnisses bedeutet soziale Isolation
- Die Kommunikationsstörung wirkt sich auf das gesamte soziale System des Betroffenen aus
- Eine Sprachstörung nach einem Schlaganfall ist eine Störung der expressiven Sprache
- Die innere Sprache und das Denken sind in keiner Weise betroffen
- Medizinisch betrachtet kommt es zu einer Aphasie, wenn die Hirnhälfte von einem Schlaganfall betroffen ist, in der die Sprache lokalisiert ist
- Bei über 90% der Menschen ist das die linke Hirnhälfte

Ursachen einer Aphasie



Neurologische Begleitsymptome eines Schlaganfalls



Die verschiedenen Aphasieformen

Globale Aphasie

- Schwerste Form der Aphasie
- **Sämtliche sprachliche Leistungen sind ist schwer beeinträchtigt:**
- Sprachverständnis
- Expressive Sprache
- Lesen und Schreiben
- Nachsprechen
- Artikulation (meistens dysarthrisch)
- Prosodie kann beeinträchtigt sein

Die verschiedenen Aphasieformen

Globale Aphasie

Die expressive Sprache ist geprägt durch:

- Stereotype Floskeln
- Sprachliche Automatismen
- Einzelsilben
- Phonematische Neologismen
- Perseverationen

Die verschiedenen Aphasieformen

Wernicke Aphasie (sensorische Aphasie)

Folgende sprachliche Leistungen sind schwer beeinträchtigt:

- Sprachverständnis
- Semantik der Sprache
- Nachsprechen

Folgende sprachliche Leistungen können beeinträchtigt sein:

- Syntax (Satzbau und Grammatik)
- Morphologie (Gestaltänderung von Wörtern)

Folgende sprachliche Leistungen sind nicht beeinträchtigt:

- Artikulation

Die verschiedenen Aphasieformen

Wernicke Aphasie (sensorische Aphasie)

Die expressive Sprache ist geprägt durch:

- Semantische Paraphasien und Neologismen
- Phonematische Paraphasien
- Überschießende sprachliche Produktion, häufig ohne Inhalt

Die verschiedenen Aphasieformen

Broca Aphasie (motorische Aphasie)

Folgende sprachliche Leistungen sind schwer beeinträchtigt:

- Verstehen
- Expressive Sprache
- Nachsprechen
- Artikulation (meist dysarthrisch)
- Prosodie

Die verschiedenen Aphasieformen

Broca Aphasie (motorische Aphasie)

Die expressive Sprache ist geprägt durch:

- Sprechanstrengung
- Telegrammstilsprache
- Wortfindungsstörungen
- Phonematische Paraphasien

Die verschiedenen Aphasieformen

Transkortikale Aphasie

- Diese Aphasieform tritt häufig in der Akutphase auf

Folgende sprachliche Leistungen sind schwer beeinträchtigt:

- Verstehen
- Expressive Sprache
- Artikulation kann beeinträchtigt sein

Die expressive Sprache ist geprägt durch:

- Phonematische Paraphasien
- Das Nachsprechen funktioniert auffallend gut

Die verschiedenen Aphasieformen

Leitungsaphasie

- Das Sprachverständnis ist kaum beeinträchtigt
- Expressive Sprache relativ gut erhalten
- Das Nachsprechen ist nicht möglich

Die expressive Sprache ist geprägt durch:

- Phonematische Paraphrasien
- Auffallende Schwierigkeiten beim kurzfristigen Behalten

Die verschiedenen Aphasieformen

Amnestische Aphasie

- Diese Aphasieform ist die leichteste aller Aphasieformen
- Die Symptome einer amnestischen Aphasie zu erreichen ist häufig ein Therapieziel bei anderen ´mittelschweren´ Aphasieformen als Grunderkrankung

Die verschiedenen Aphasieformen

Amnestische Aphasie

Folgende sprachliche Leistungen sind unbeeinträchtigt:

- Sprachverständnis
- Expressive Sprache
- Nachsprechen
- Artikulation
- Prosodie

Die expressive Sprache ist geprägt durch

- Wortfindungsstörungen
- Kompensationen durch Umschreibungen und Gesten

Diagnostik und Therapie bei Aphasien

- In den ersten 6 Wochen nach der Erkrankung treten i. d. R. spontane Remissionen auf, die die Ausprägung einer Aphasie verändern können
- Das Gehirn verfügt über Selbstheilungskräfte, die bei einem Schlaganfall, wenn auch in begrenztem Maße, wirken
- Prinzipiell gilt, dass Nerven / Nervenzellen irreparabel sind
- Das Gehirn verfügt jedoch über die Fähigkeit, sich umzuorganisieren
- Eine Therapie leitet diesen Prozess ein und hilft, ihn zu strukturieren

Diagnostik und Therapie bei Aphasien

- Diagnostik ist insbesondere in der Akutphase immer eine zeitlich engmaschige Verlaufsdagnostik
- Ebenso müssen neurologische Störungen, die auf die Sprache und Kommunikation wirken, aber keine eigentlichen Sprachstörungen sind, abgegrenzt werden
- Alle Möglichkeiten neurologisch bedingter Sprachstörungen müssen diagnostiziert und voneinander abgegrenzt werden
- Bei der Rehabilitation greifen Diagnostik und Therapie immer ineinander

Diagnostik und Therapie bei Aphasien

- Folgende Grundprinzipien gelten unter anderem einer Aphasietherapie, unabhängig vom Schweregrad der Aphasie
- Es werden alle sprachspezifischen Störungen behandelt
- Das umfasst semantische, lexikalische, syntaktische, morphologische, phonologische und phonetische Prozesse

Diagnostik und Therapie bei Aphasien

- Neurophysiologische und neuropsychologische Prozesse (z.B. gestörte Hemmprozesse bei der Sprachaktivierung, gestörte parallele Sprachprozesse, reduzierte Aktivierung bei der Sprachproduktion und Sprachverarbeitung) werden ebenso behandelt bzw. mit dem Patienten Kompensationen erarbeitet
- Mit jedem Aphasiker unabhängig von der Ausprägung der Aphasie werden in einer Sprachtherapie mit den unterschiedlichsten Methoden alle Sprachkanäle angesprochen
- Verstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben haben immer einen klaren Bezug zu Situationen, Handlungen, Mimik, Gestik, Text, Bildern oder Fotos

Unterstützung im Alltag, aber wie?

Tipps für Angehörige und Bezugspersonen

- **Zuhören bedeutet Warten!**
Der Aphasiker braucht mehr Zeit zum Sprechen
- **Mit allen Sinnen zuhören**
Mitdenken und Beobachten hilft beim Verstehen. Nicht nur auf Sprache achten
- **Nicht sofort mit Wortvorschlägen helfen!**
Möglicherweise wollte der Aphasiker etwas ganz anderes sagen

Unterstützung im Alltag, aber wie?

Tipps für Angehörige und Bezugspersonen

- Was falsch scheint, muss nicht falsch sein
Möglicherweise ist ein falscher Satz, ein falsches Wort der Weg zum richtigen Satz und zum richtigen Wort
- Gemeinsam das Thema suchen
Gemeinsam herausfinden, worauf sich eine Äußerung bezieht. Der Aphasiker kann das Thema oft nicht finden
- Trotz unverständlicher Äußerungen nicht ständig unterbrechen
Der Sinn einer Äußerung ergibt sich möglicherweise nicht sofort

Unterstützung im Alltag, aber wie?

Tipps für Angehörige und Bezugspersonen

- Bei Perseverationen eingreifen

Bei hartnäckigen Wortwiederholungen unterbrechen und ablenken

- Nur auf den Inhalt achten – die Form übersehen

Nicht direkt verbessern – das frustriert!

- Nachsprechen lassen ist keine echte Kommunikation

Nicht auf sprachliche Äußerung bestehen

Unterstützung im Alltag, aber wie?

Tipps für Angehörige und Bezugspersonen

- Nonverbale Kommunikation akzeptieren
Die Übermittlung des Inhalts zählt
- Konzentrieren hilft nicht!
Schlüsselsatz: Vielleicht kannst du es später sagen!
- Nicht aufgeben!
Kommunikation ist ein gemeinsamer Weg!

Unterstützung im Alltag, aber wie?

Tipps für Angehörige und Bezugspersonen

- Ruhe ist wichtig
Hintergrundgeräusche stören das Verstehen.
Zweiergespräche sind leichter zu verfolgen als Gruppengespräche
- Kommunikation hat viele Kanäle – Benutzen Sie sie!
Melodie und Rhythmik in der Sprache sind hilfreich für das Verstehen
Mimik, Gestik und Körpersprache einsetzen
Bilder und Schrift einsetzen
- Lautstärke nicht erhöhen
Aphasiker haben kein Problem, Sprache zu hören, sondern Gehörtes zu verstehen
Ruhig, nicht zu schnell, natürlich und in normaler Lautstärke sprechen

Unterstützung im Alltag, aber wie?

Tipps für Angehörige und Bezugspersonen

- Bei Nicht-Verstehen – andere Formulierung wählen
- Kürze hilft!
Kurze und klare Formulierungen erleichtern das Verstehen
- Zeit lassen, um Äußerungen zu verstehen und zu verarbeiten
Pausen lassen zwischen den Sätzen
- Geschlossene Fragen bevorzugen
Offene Fragen und Oder-Fragen sind häufig zu schwierig

Kontakt Daten

Corinna Rolf

Dr. phil. Uta Lürßen

Logorobo@gmx.de

Luerssen@surfeu.de

Praxisgemeinschaft für
Logopädische Therapie

Riesstraße 60a
27721 Ritterhude

Tel: 04292 / 4550

Fax: 04292 / 810378